

Konfirmation¹ mit Abendmahl – Dialogpredigt „Schuhe des Lebens“

Sonntag, den 6.6.2021 um 10 Uhr in Elliehausen (letzte Teilgruppe aus 2020)

Orgelvorspiel mit Einzug

Begrüßung

Herzlich Willkommen liebe Konfirmandinnen zu Eurem großen Tag! Herzlich Willkommen Eltern, Geschwister und allen die mit uns feiern. Wir begrüßen auch diejenigen, die heute keinen Platz in der Kirche haben, aber in Gedanken bei uns / bei Euch - liebe Konfirmandinnen - sind.

Jetzt ist es endlich soweit. Corona hat uns im letzten Jahr einen Strich durch alle Planungen gemacht und auch jetzt begleitet uns diese Pandemie noch immer, schränkt uns ein und verlangt uns viel ab. Doch wir lassen uns davon nicht unterkriegen. Heute ist Euer besonderer Tag: (Namen). Ihr habt viel miteinander und mit Diakonin Gisela Sweers erlebt. Ihr habt eure Fragen zu Gott und Welt in der Konfigruppe stellen können und seid einen langen Weg zu Gott gegangen. Nun sind wir heute hier in der Elliehäuser St. Martini-Kirche und **feiern Eure Konfirmation – Euer Ja zu Gott und Gottes Ja zu Euch.**

Nun feiern wir diesen Konfirmationsgottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes:

des Vaters, der uns alle nach seinem Ebenbild geschaffen hat,
des Sohnes, der uns mit seinem Leben den Weg des Glaubens
gezeigt hat,
des Heiligen Geistes, der uns Mut macht,
uns auf den Weg zu machen, hinein ins Leben. Amen

Gebet

Gott, unser Vater,
du hast uns in der Taufe zu deinen Kindern gemacht
und schenkst uns jeden Tag neu deinen Segen.
Dafür danken wir dir.

Gott, unser Bruder Jesus Christus,
du gibst uns frei und lässt uns selbst entscheiden, wohin wir gehören.
Du willst, dass wir uns ohne Zwang zu dir halten als deine Freunde.
Wir ahnen, dass sich unser Leben erst entfaltet,
frei und weit wird in deiner Nähe.
Lass uns bei dir bleiben allezeit.

Gott, du heilige Geistkraft,
durch dich erfahren wir Güte und Liebe,
du schenkst uns Kraft und Mut,
alles was wir zum Leben brauchen.
Bestärke uns darin, dir Gott, unser Leben anzuvertrauen
und die Wege zu gehen, die du für uns bereit hältst.
Amen

¹ Grundidee des Konfirmationsgottesdienst aus 2020 Elliehausen und Holtensen. Die ist die letzte Teilgruppe aus dem Jahrgang.

Lesung einer Psalmcollage

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9)

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.
Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.
(Ps. 139,14)

Du ziehst mich immer wieder aus der grausigen Grube,
aus lauter Schmutz und Schlamm,
und stellst meine Füße auf einen Fels,
dass ich sicher gehen kann. (Psalm 40,3)

Du wirst meinen Fuß nicht gleiten lassen
und der du mich behütetest, schläft nicht. (Psalm 121,3)

Denn du, Gott, hast deinen Engeln befohlen,
dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen,
dass sie mich auf Händen tragen
und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stoße. (Psalm 91,11)

Lied: Vergiss es nie

1. Vergiss es nie: dass du lebst war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. / Vergiss es nie: dass du lebst war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich. / *Refrain:* Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, / ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. / Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. / Du bist du, das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.
2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust. / Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weisst. *Refrain:* Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, / ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. / Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. / Du bist du, das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.
3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du. / Vergiss es nie: Du bist reicht, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst Leben! Niemand lebt wie du. *Refrain:* Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, / ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. / Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. / Du bist du, das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.

Text und Melodie: Paul Janz, Deutsch: Jürgen Werth, Originaltitel „I got you“

Dialogpredigt (Diakonin Sweers und Pastorin Albrecht)

Babyschuhe

Erinnert Ihr Konfirmanden Euch noch an Eure ersten Kinderschuhe? Nicht? Aber Eure Eltern bestimmt. So oder so ähnlich haben sie ausgesehen. Mini – so hat alles angefangen. Schuhe zum niedlich aussehen, aber noch nicht zum Laufen. Geliebtes Kind der Eltern. Ein neues Leben startet. Alles liegt noch vor einem. So schön umabgelaufenen Füße in diesen Schühchen. Welche Wege wird dieses Kind wohl noch in seinem / in ihren Leben gehen?

Lauferschuhe

Wie alt wart ihr wohl, als ihr laufen lerntet? Frühstarter mit 10 Monaten oder Gemütliche mit 1,5 Jahren? Eure Eltern werden es wissen.

In solchen oder ähnlichen Schuhen habt Ihr eure ersten Schritte gemacht. Am Anfang noch wackelig. Mehr hinfallen als vorankommen. Wenn es doch mal wehtat, dann waren Mama und Papa nicht weit. Manchmal reichte ein Blick zurück. Ja, sie sind da. Das gibt Sicherheit. Und nun auf und los – weiter die Welt entdecken.

Damals sah alles so riesig groß aus von unten. Aber das hat Euch nicht abgeschreckt. Mit Neugier und Entdeckerwillen seid Ihr losgegangen, hinaus ins Unbekannte, um die Welt zu erobern.

Gummistiefel

Die sind ganz wichtig. Für die matschigen, nassen Abenteuerwiesen, Pfützen und Bäche. Manchmal macht es richtig Spaß übermütig zu sein. Manchmal ist es aber auch nur mühsam, sich durch Morast und Dreck fortzubewegen.

Hausschuhe

Die hier stehen für Heimat, Zuhause, einen Ort des Rückzugs. Ich darf so sein, wie ich bin. Manchmal brauche ich meine Ruhe und das Alleinsein. Manchmal will ich aber auch meine Familie um mich haben. Einkuscheln auf dem Sofa. Erzählen vom Tag: was hat mich fröhlich gemacht und über was bin ich traurig. Geborgen und angenommen sein. Zuhause brauche ich meine Gefühle nicht verstecken.

Brautschuhe

Etwas Neues beginnt heute. Ich will mein Leben mit jemanden teilen, den ich sehr gern habe. Neue Schuhe, weiß wie ein unbeschriebenes Blatt. Ab jetzt gehe ich nicht mehr allein durchs Leben. Ab heute wird aus ich und ich ein WIR.

Motaradstiefel

Manchmal gibt es nur einen Schuh. Wenn das Leben einem den Boden unter den Füßen wegreißt.

Vielleicht ein Unfall? Zu schnell in die Kurve? Oder hat jemand die Fahrbahn geschnitten? Wer weiß. Nun wacht er auf. Nur noch ein Bein ist heil. Das andere war so zerstört, dass die Ärzte Fuß und Unterschenkel amputieren musste. Auch das kann es geben. Und nun? Wie geht es weiter?

Sich neu aufstellen. Gleichgewicht wieder finden. Damit umgehen lernen, dass etwas fehlt. Aber sich auch nicht unterkriegen lassen. Familie und Freunde sind da und wollen unterstützen. Du schaffst das! Hab Mut und Vertrauen. Du lebst, und das ist es, was zählt.

Gesundheitsschuhe und ein Stock

Im Alter geht es immer schlechter mit dem Laufen. Manch eine Oma fühlt sich an die Babys erinnert. Viel wollen, aber wenig können. Bei Babys kommt das noch. Bei den Alten wird es nicht mehr. Aber nur nicht grämen. Auch das gehört zum Leben dazu. Und wenn ich wacklig werde, dann nehme ich den Stock und wenn es dicke kommt meinen Mercedes / Hakenporsche. Naja, den Rollator, den kennt ihr ja. Steht schon in der Ecke - nur für den Fall der Fälle.

Theologisches Ende:²

Es gibt Zeiten, in denen man noch nicht gehen kann, weil die Füße zu klein sind ([gestrickte Babyschuhe](#)). Und es gibt Zeiten, in denen man nicht mehr gehen kann, weil die Füße zu schwach geworden sind ([Gesundheitsschuhe und Gehstock](#)). Doch darüber müssen wir uns nicht sorgen. Gott behütet und beschuht uns, er hält uns warm mit seiner Liebe. Auch dann, wenn ich weder gehen noch stehen kann, weiß ich: Ich werde nicht fallen, weil Gott für mich da ist – Tag und Nacht.

[Gott wir deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. \(Psalm 121,3\)](#)

² Einige Ideen entnommen einer Predigt von Martina Janßen „Gottes Worte sind wie Schuhe für die Seele“ von predigten.evangelisch.de.

Schuhe erzählen Lebensgeschichten. Zeig mir deine Schuhe und ich sag dir, wer du bist! Ballerinas, Sneakers, High Heels, Boots, FlipFlops, Clogs, Gummistiefel, Turnschuhe, Schlittschuhe Geputzt oder naturbelassen, gestreift, gepunktet, bunt, schlicht, glitzernd, ergonomisch oder orthopädisch. Jeder mag und braucht es anders. Das macht das Leben individuell, einzigartig, besonders. Dass wir verschieden sind, ist wunderbar. Steht zu Euch und Euren Schuhen!

[Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele. \(Psalm 139,14\)](#)

In Fußballschuhen spielt es sich besser als in FlipFlops. Doch manchmal passen Schuhe auch einfach nicht. Zu groß, zu klein, zu unbequem. Manchmal passen sie nicht zum Anlass oder zum Weg, der vor einem liegt. Ich war mal auf einer Hochzeit und hatte den Hinweis zum Dresscode überlesen. Rustikal stand da. Ich im kleinen Schwarzen und diesen Schuhen mit ewig hohen Absätze. Man war das peinlich. Ich versank im Schlamm, hab mir die Zehen abgefroren und war wirklich froh, als ich wieder festen Boden unter den Füßen hatte.

So etwas kann einem immer mal wieder im Leben passieren. Dass man nicht in eine Situation passt oder in eine Gruppe, in eine Klasse, einen Beruf. Dass man sich fremd und anders fühlt. Das ist nicht einfach auszuhalten und kann anstrengend und schwierig sein. Wenn das passiert, muss sich was ändern. Mit Gottes Hilfe geht viel mehr, als man denkt. Gott bringt einen immer auf den richtigen Weg zurück. Einen Weg, auf dem man sich sicher und wohl fühlt.

[Gott zieht mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm, und stellt meine Füße auf einen Fels, dass ich sicher gehen kann. \(Psalm 40,3\)](#)

Manchmal geht gar nichts mehr. Letztes Jahr hat sich meine Freundin den Mittelfuß gebrochen. Alles tat höllisch weh. Alles war umständlich. Jeder Weg kommt einem wie eine unendlich hohe Hürde vor, die niemals bezwungen werden kann. Wie gut, wenn es Menschen gibt, die helfen. Den Einkauf übernehmen, von A nach B fahren. Sie sagte: „wie gern hätte ich mal wieder einen normalen Schuh angezogen statt dieses unförmigen Dings.“ ([Schuhgerüst hochhalten](#)).

Es gibt Zeiten, da ist das Leben schwer. Da wird man aus der Bahn geworfen. Dann ist es gut, wenn man nicht allein ist. Familie, Freunde, Nachbarn helfen und tun im richtigen Moment genau das, was gut tut. Menschen werden zu Engeln, die uns aufheitern, beschützen, unterstützen.

[Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. \(Psalm 91,11f\)](#)

Schuhe müssen passen. So ist das auch mit Gottes Wortes. In der Bibel ([hochhalten](#)) finde ich Worte für jeden Anlass. Für jeden Lebensmoment. **Gottes Worte sind wie Schuhe für die Seele.** Sie geben uns ein gutes Gefühl und schützen uns – vor Regen, vor Steinen und Staub, vor Angst, in Traurigkeit und bei Zweifeln. Und das Beste: Sie passen immer wie angegossen, kosten nichts und brauchen keinen Platz. Kaputt gehen sie auch nicht.

In der Bibel finde ich Worte, die mich trösten, wenn ich traurig bin; die mir Mut machen, wenn ich nicht weiter weiß. Worte, die mich zum Lachen bringen, die Schwung in mein Leben bringen, die mir sagen: du bist wunderbar gemacht. Worte, die mir den Kopf zurechtrücken, wenn ich in die falsche Richtung gehe, und die mir einen Schubs geben zur Orientierung. Worte, die mich auffangen und aus dem Chaos befreien. Gottes Worte sind (unsichtbare) Schuhe für die Seele:

[Dein Wort ist meines Fußes leuchte und ein Licht auf meinem Wege. \(Psalm 119,105\)](#)

Wir wünschen Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass Ihr immer in den richtigen Schuhen steckt und Euren Weg findet. Seid gewiss: Gott begleitet und beschützt Euch auf Euren Wegen! Amen

Lied: Mit allen Wassern gewaschen

Refrain: Mit allen Wassern gewaschen, mit Namen benannt, / bist du, Kind, ein Geschenk, bei Gott wohlbe-
kannt. / Mit allen Wassern gewaschen, ist dir Geist geschenkt, sagt dir „Ich hab dich lieb“, der unser Le-
ben lenkt.

1. Du bist einzigartig, bist ein großer Schatz, / bist von Gott erträumt und hast deinen Platz, / du bist
kleiner Mensch in einer großen Welt, / bist von Gott erträumt, der sie in Händen hält. *Refrain:* Mit al-
len Wassern gewaschen, mit Namen benannt, / bist du, Kind, ein Geschenk, bei Gott wohlbe-
kannt. / Mit allen Wassern gewaschen, ist dir Geist geschenkt, sagt dir „Ich hab dich lieb“, der unser Leben
lenkt.
2. Du bist sagenhaft, – du sprengst jede Norm, / bist das große Los, du bist groß in Form, / von der Kraft
gewollt, die uns zum Sein berief, / bist von Gott geschickt, – bist sein Liebesbrief. *Refrain:* Mit allen
Wassern gewaschen, mit Namen benannt, / bist du, Kind, ein Geschenk, bei Gott wohlbe-
kannt. / Mit
allen Wassern gewaschen, ist dir Geist geschenkt, sagt dir „Ich hab dich lieb“, der unser Leben lenkt.
3. Du bist umwerfend, – du bist wunderbar, / bist perfekt gemacht vom Fuß bis zum Haar, / bist in Got-
tes Augen – Vollkommenheit: / nun „willkommen, Kind“ – hier in unsrer Zeit. *Refrain:* Mit allen Was-
sern gewaschen, mit Namen benannt, / bist du, Kind, ein Geschenk, bei Gott wohlbe-
kannt. / Mit allen
Wassern gewaschen, ist dir Geist geschenkt, sagt dir „Ich hab dich lieb“, der unser Leben lenkt.

Text und Melodie: Dietmar Fischenich

Tauferinnerung & Glaubensbekenntnis

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Deshalb wurde euch dreimal bei eurer Taufe Wasser über den Kopf gegossen. Das ist das Zeichen dafür,
dass Gott von nun an so lebenswichtig für euch sein soll, wie wir das Wasser zum Überleben brauchen. Das
Wasser ist zugleich ein Zeichen dafür, dass alles Böse, das unser Leben bedroht, und alle Schuld, die wir
auf uns laden, von uns abgewaschen wird. Die Taufe ist ein Zeichen dafür, dass ihr zur Gemeinde der
Christen dazu gehört.

Bei eurer Taufe haben in der Regel Eltern, Paten und Gemeinde in eurem Namen den christlichen Glauben
bekannt. In der Konfirmandenzeit habt ihr gefragt und erfahren, was die Taufe bedeutet, ihr habt mitein-
ander Abendmahl gefeiert und viel über den Glauben an Gott erfahren.

Diesen Glauben lasst uns nun alle gemeinsam bekennen / aufstehen:

Ich glaube an Gott,

den Vater, den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Konfirmationsfrage

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt. Nun frage ich Euch: Wollt ihr Jesus Christus nachfolgen und im Glauben an ihn wachsen? Wollt ihr als evangelische Christen in seiner Gemeinde leben? So sprecht: **Ja mit Gottes Hilfe.**

Ihr habt den Glauben der Kirche bekannt und damit ja zu eurer Taufe gesagt. Der gnädige Gott helfe euch, dabei zu bleiben. Er stärke euren Glauben.

Bitte um den Heiligen Geist und Vater unser

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir im nächsten Gebet für die Konfirmandinnen um den Heiligen Geist.

Gütiger Gott,
wir bitten dich für diese jungen Menschen.
Sei ihnen nahe, rede du mit ihnen
und gib ihnen deinen Geist.
Dass sie als Christinnen in der Welt leben –
frei, ehrlich und dem Nächsten zugewandt,
offen für die Zukunft und voll Vertrauen zu dir.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geist unser Leben begleitet und bewahrt.
Amen

Einsegnung (einzeln!) mit Verlesung des jeweiligen Konfessionsbekenntnisses

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
was wir für euch im Gebet erbeten haben, soll euch nun persönlich zugesprochen werden. Kommt nun und empfangt den Segen Gottes:

Gott gebe dir Mut und Kraft zum Leben.
Er sei bei dir, wenn du deine Wege gehst,
an diesem Tag und alle Tage.
Sei getrost und fürchte dich nicht.
Friede + sei mit dir. Amen

Grußwort des KV (Lothar Ohm-Schrader)
Abkündigung mit Kollektenansage

Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang EG 229,1-3

1. Kommt mit Gaben und Lobgesang, / jubelt laut und sagt fröhlich Dank: / Er bricht Brot und reicht uns den Wein, / fühlbar will er uns nahe sein. / *Refrain: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! / Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!*
2. Christus eint uns und gibt am Heil / seines Mahles und allen teil, / lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre Liebe schenkt Wort und Tat. / *Refrain*
3. Jesus ruft uns. Wir sind erwähnt, / Frucht zu bringen, wo Zweifel quält. / Gott, der überall zu uns hält, / gibt uns Wort und Brot für die Welt. / *Refrain*

Text: Detlev Block 1988 nach dem englischen „Lest uns talents and tongues employ“ von Fred Kann 1975
nach einem Volkslied aus Jamaica

Melodie: Doreen Potter 1972

Abendmahlsbetrachtung³

Das Brot ist Zeichen für alles, wovon wir leben. Aus dem Korn wächst der Halm, reift die Ähre, bis die Zeit der Ernte kommt. Viele Körner werden zu einem Brot. Der Wein ist das Zeichen des Festes und der Freude. / Aus dem Weinstock wächst die Rebe, reift die Traube, bis die Zeit der Ernte kommt. Aus den Trauben wird der Weintraubensaft. Gott sei Dank für dieses Wunder des Lebens. / Durch Jesus Christus werden Brot und Weintraubensaft zu Zeichen des Heils: Gott kommt zu uns. Im Abendmahl schenkt er uns einen neuen Anfang zum Leben. Das Mahl, das wir feiern. Verbindet uns zugleich mit dem großen Abendmahl im Reich Gottes, mit dem ewigen Fest des Herrn. Da wird die Gemeinschaft der Feiernden vollkommen sein. In der Vorfreude darauf kommen wir zusammen, essen Brot des Lebens und trinken aus dem Kelch des Heils.

Lied: Du bist heilig, du bringst Heil ft 153

Teil A: Du bist heilig, du bringst Heil, / bist die Fülle, wir ein Teil / der Geschichte, die du webst, / Gott wir danken dir, du lebst, / mitten unter uns im Geist, / der Lebendigkeit verheißt, / kommst zu uns in Brot und Wein, / schenkst uns deine Liebe ein.

Teil B: Du bist heilig, / du bist heilig, / du bist heilig, / alle Welt schaue auf dich, / Hosianna, / Hosianna, / Hosianna, / Hosianna für dich.

Originaltext und Melodie: Per Harling 1985

dt. Text: Fritz Baltruweit

Einsetzungsworte

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,
dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset. Das ist + mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus,
dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

³ Entnommen der Agende für Konfirmation S. 92, Version 2, minimale Änderungen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen

Lied: Christe, du Lamm Gottes EG 190.2

Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, / der du trägst die Sünd der Welt, / gib uns deinen Frieden. / Amen.

Text und Melodie: Martin Luther 1528

Einladung und Austeilung (währenddessen Musik)

Seht es ist alles bereit.
Kommt und schmeckt wie freundlich unser Gott ist.

Lied: Vertraut den neuen Wegen EG 395,1-3

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, / weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. / Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, / sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.
2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr eine Segen für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989 / Musik: Lob Gott getrost mit Singen EG 243 (16. Jh.)

Fürbittengebet

Lasst uns miteinander und füreinander beten und dazu aufstehen:

Jesus Christus, du Freund der Menschen.
Wir waren Gäste am dorr, Tisch.
Du hast uns Gemeinschaft untereinander und mit dir, Gott, geschenkt.

Du bist uns nah. Du lehrst uns, was Liebe und Barmherzigkeit ist.
Du versöhnst uns miteinander und schenkst uns immer wieder Neuanfänge. Dafür danken wir dir.

Barmherziger Gott,
wir bitten dich für die Konfirmierten.
Begleite sie auf ihren Wegen und leite sie.
Gib ihnen Mut und Kraft.
Schenk ihnen deinen Segen.

Gütiger Gott,
wir bitten dich für die Eltern,
die sie begleiten, nah oder fern.
Lass sie Freiheit gewähren ohne allein zu lassen.
Mögen sie da sein, wenn Fragen im Raum stehen
und lass sie die richtigen Antworten finden.

Gnädiger Gott,
wir bitten dich für alle, die ihnen auf ihren Wegen begegnen.
Die vielleicht eine Wegstrecke mitgehen
oder an einer Weggabelung Rat geben.
Lass sie ein offenes Herz und geduldige Ohren haben.
Auf dass sie gute Wegbegleiter sind.

Liebender Gott,
wir bitten dich für alle Menschen,
die den Weg des Glaubens gehen.
Lass uns als Christen mit unserem Leben
ein lebendiges Zeichen des Evangeliums sein.
Lass uns mutig zu unserem Glauben stehen
und dich bekennen, wenn es darauf ankommt.

Gott des Friedens,
wir bitten dich für alle, die eine besondere Verantwortung
im Zusammenleben von Menschen tragen.
Lass sie für Gerechtigkeit und Frieden eintreten.
Gewalt verhindern und Freiheit schaffen.
Auf dass eine sichere Zukunft auf uns und unsere Kinder wartet.
Hier und in aller Welt.

Auf dein Erbarmen, Gott, sind wir angewiesen,
für uns selbst und für unsere Gemeinschaft.
Hilf uns, auf dich zu hören und uns dir anzuvertrauen,
heute, morgen und bis ans Ende unserer Zeit.
Amen

Sendung und Segen

Geht unter dem Segen Gottes.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden.

Amen.

Orgelnachspiel mit Auszug